

EINLEITUNG DIENER GOTTES

Durch das Studium der Bücher Josua, Richter, Rut und 1. und 2.Samuel, werden wir durch viele Menschen inspiriert, welche die Entscheidung trafen, Gott zu dienen. Unser Studium umfasst die Zeit Josuas (13. Jahrhundert vor Christus) bis zum Ende der Regierungszeit des Königs David, der von 1010 bis 970 v. Chr. regierte. Josua war der Nachfolger von Mose, der die Hebräer aus Ägypten (Exodus) heraus nach Kanaan (dem verheißenen Land) geführt hatte, einem Land, das Gott Abraham und seinen Nachkommen verheißen hatte (1.Mose 12,4-7). In den Tagen Jakobs (Abrahams Enkel) wurde der Mittlere Osten durch Hungersnot heimgesucht; Jakob und seine Familie wanderten nach Ägypten aus, um zu überleben. Ägypten wurde von der Hungersnot verschont dank der umsichtigen Führung von Jakobs Sohn Joseph, der durch die göttliche Vorsehung von seinen Brüdern in die ägyptische Sklaverei verkauft worden war und nun dort in einer Machtposition stand (1. Mose 45,5-10). Die Israeliten blieben 430 Jahre lang in Ägypten (2.Mose 1 2,40-41, bis ein Pharao, der sich der Verdienste Josephs um Ägypten nicht bewusst war, sie versklavte (2.Mose 1,6-11; 3,1-10; 4,1-17). Gott erwählte Mose, damit dieser sein Volk aus der Versklavung herausführte. Sie wanderten nach Kanaan, geplagt von vielen Problemen, aber nicht ohne Gottes Hilfe. Josua, der Mose seit seiner Jugend beigestanden hatte (4.Mose 11,28), war dazu bestimmt, Gottes Volk nach Moses Tod zu führen. Wir werden der Geschichte der Israeliten folgen, als sie das Verheißene Land betraten, und viele Diener Gottes kennenlernen, wie sie ihr Leben vor ihm führten.

Drei AT-Bücher – Exodus, Numeri und Deuteronomium (2., 4., 5.Mose) – erzählen von Josuas frühem Leben. In biblischen Zeiten waren Namen oft bedeutungsvoll. Josua war bekannt als Hosea, „Jahwe ist Helfer“ (4.Mose 13,16), aber Mose benannte ihn in Josua um, was bedeutet: „Jahwe rettet“, als er sich ihm im Dienst der Befreiung anschloss. Josuas Eltern müssen Gottes Befehlen gehorcht haben, als sie ihn aufzogen (5.Mose 6,6-13; 11,18-21), wobei sie ihn in den Dingen Gottes ernährten und ihm Respekt für Gottes erwählte Führer einflößten. Ihr Sohn zeigte viel Reife und bekam in jungen Jahren durch Mose eine überwältigende Verantwortung zugeteilt.

ZUM NACHDENKEN: Josuas gottesfürchtige Eltern zogen ihn darin auf, Gott zu lieben und zu gehorchen. Weil Eltern die wichtigsten Lehrer ihrer Kinder sind, haben es Christen heutzutage nötig, eine größere Rolle im intellektuellen, sozialen und geistlichen Wachstum ihrer Kinder zu spielen. Wenn wir einen Verfall in der Moral unserer Gesellschaft beobachten, ist es entscheidend, dass wir unsere Kinder die in Gottes Wort gefundenen Wahrheiten lehren (2. Timotheus 3,16-17). Die Bibel ist der „Maßstab in der Kindererziehung“, das ist heute so wahr, wie es das für die Hebräer war.

Josuas erste Tätigkeit als General der hebräischen Armee war, gegen die Amalekiter zu kämpfen (2.Mose 17,9-16). Mose legte Fürbitte für ihn ein während jener Anstrengung; Gott griff ein und Josuas Truppen waren erfolgreich. Moses Gebet und Gottes Antwort zeigten Josua, dass es nicht nur das Geschick und die Befehle eines Generals waren, die einen Krieg gewannen, sondern dass Gott hart mit all denjenigen verfahren würde, die sich ihm widersetzen. Dies half mit Sicherheit Josuas Glauben an seinen mächtigen und schützenden Gott zu festigen, ein Glaube, der notwendig war, wenn er die nächste Generation in das Verheißene Land führen sollte. Einige Zeit später erlaubte Mose es Josua, ihn zum Berg Sinai zu begleiten, wo Gottes Herrlichkeit sechs Tage lang lagerte (2.Mose 24,12-18). Diese Zeit allein mit seinem geliebten Lehrer zu verbringen und dann ca. vierzig Tage auszuharren, während Mose in Gottes Gegenwart trat, war mit Sicherheit eine geistliche Trainingsbasis für Josua. Als Mose und Josua vom Berg zurückkehrten mit Gottes Geboten, auf steinernen Tafeln geschrieben, hörte Josua „den Klang des Kriegs im Lager“ (2.Mose 32,15-17). Aus dem Gedanken heraus, dass Mose viel zu lange fort gewesen sei, hatte Aaron, Moses Bruder, das ungeduldige Volk zu einer Orgie angestiftet, welche Moses Zorn und die Zerstörung der Tafeln zur Folge hatte.

Warten kann quälend sein, wenn es mit Zweifel und Selbstmitleid gefüllt ist, oder es kann geistlich bereichernd sein, wenn es in einer Haltung des Wartens auf Gott geschieht (Jesaja 30,18). Vergleiche doch einmal die Taten von Aaron und Josua, die beide aufgerufen waren, auf Mose zu warten. Aaron war ungeduldig, aber Josua erwies sich als glaubensvoll und zuverlässig. Auch war er ein Mann der Demut und Integrität: Er rühmte sich nicht seiner einzigartigen Erfahrung mit Mose. Die Bibel vermerkt es viele Male, wenn die Diener Gottes versagen, und sie sagt nicht, dass Josua jemals diese

Begebenheit gebrauchte, um andere zu demütigen oder seinen Einfluss auszuüben. Wir können sehen, warum Gott Josua als Moses Nachfolger auserwählte (4.Mose 27,18-21).

Als die Israeliten Kadesch-Barnea ganz im Norden der Sinai-Halbinsel erreichten, forderte Mose sie auf, das Land, das Gott ihnen versprochen hatte, in Besitz zu nehmen; aber sie waren furchtsam. Mehr als Gottes Treue zu vertrauen, wollten sie mit eigenen Augen sehen, was vor ihnen lag. Gott hatte sich während ihrer Wanderschaft als vertrauenswürdig erwiesen. Und trotzdem fürchteten sie sich. Mose sagte: *„Siehe, der HERR dein Gott, hat dir das Land gegeben, das vor dir liegt; zieh hinauf, nimm es in Besitz... Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! Da kamt ihr alle her zu mir und sprach: ‘Lasst uns Männer vor uns hersenden, die für uns das Land erkunden und uns Bericht bringen...‘“* (5.Mose 1,21-22). Zwölf Männer, je einer von Israels zwölf Stämmen, wurden gesandt, um das Verheißene Land auszukundschaften. Nach vierzig Tagen kehrten sie mit Früchten jener Gegend nach Kadesch zurück. Zehn sprachen von mächtigen Einwohnern und befestigten Städten (4.Mose 13,25-33). An diesem Punkt versuchten Kaleb und Josua die Israeliten zu überzeugen, Gott zu gehorchen und seinem Befehl zu gehorchen, das Land zu bewohnen (4. Mose 14,5-10). Es kostete sie fast das Leben. Das Volk reagierte mit Furcht auf den entmutigenden Bericht der Zehn und war bereit, die Zwei zu steinigen, die sie baten, Gott zu vertrauen. Diese Erfahrung – nämlich mit ernstem Missfallen konfrontiert zu werden, wenn man für Gott Partei ergreift – muss hart für Josua gewesen sein; aber sie half ihm, sich zu dem Mann zu entwickeln, der die jüngere Generation in das Land Kanaan unter des Herrn Leitung bringen konnte (4.Mose 14,26-35).

Wir werden auch Beispiele von Josuas menschlichen Unvollkommenheiten sehen. Zum Beispiel während seines Trainings als Moses Assistent (als er ihm half, die über zwei Millionen Pilger zu führen), begannen einige Älteste unter der Inspiration von Gottes Geist zu prophezeien (4.Mose 11,24-29). Josua fürchtete um Moses Stellung als Prophet und bat ihn, die Ältesten daran zu hindern zu prophezeien. Mose antwortete: *„Eiferst du für mich? Ach, dass doch das ganze Volk des HERRN weissagen würde! Dass doch der HERR seinen Geist auf sie legen würde!“* (4.Mose 11,29). Mose hatte die große Gabe, das Potenzial in anderen und ihre göttliche Berufung zu erkennen. Und unser Gott ist so liebevoll und geduldig! Statt Josua in diesem Beispiel zu züchtigen, bot Gott ihm die Gelegenheit zu lernen, nicht ausschließend in Bezug auf Gottes Gaben zu sein. Gott kannte Josuas Eifer lernen zu wollen und seinen Wunsch gelehrt zu werden, um zu wachsen. Diese Qualitäten machten Josua zu einem guten Jünger mit dem Potenzial, ein großer Leiter zu werden.

PERSÖNLICHE ZUSAMMENFASSUNG: Der Titel „Diener Gottes“ ist nicht allein beschränkt auf das biblische Volk, das auf Gottes Ruf antwortete und ihm diente. Auch wir sind gerufen, seine Diener zu sein. Sein Auftrag an diejenigen, die ihm dienen wollen, ist der gleiche: *„Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzem Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft“* (5.Mose 6,5; Markus 12,29-30; Matthäus 22,36-38). Die Bibel sagt: *„Gott ist Liebe“* (1.Johannes 4,16); der Grund, warum wir in der Lage sind, Gott zu lieben, ist *„weil er uns zuerst geliebt hat“* (1.Johannes 4,19). Er ist der größte Initiator der Liebe, die kam, uns zu suchen und zu retten (Lukas 19,10). Weil *„Liebe von Gott kommt“* (1.Johannes 4,7), können wir Gott nicht lieben, bis er uns hilft, ihn zu lieben durch seinen Sohn Jesus Christus. Wenn wir glauben und auf Christus vertrauen, werden wir Kinder Gottes. Wenn wir zu ihm gehören, empfangen wir den Segen seiner in uns lebenden und liebenden Gegenwart - in uns, für uns und durch uns. Wer von uns könnte nicht den lieben, der uns so tief geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn gab, auf dass wir das ewige Leben durch den Glauben an ihn hätten (Johannes 3,16)?

Wie lieben und dienen wir Gott? Durch Glauben und Vertrauen auf Jesus Christus als unseren Herrn und Erlöser. Unsere Liebe und unser Dienst für Gott sind die Resultate dessen, dass wir uns dem Herrn übergeben und ihm erlauben, in uns zu leben und zu regieren. Je mehr wir ihm vertrauen und uns an ihn halten, desto mehr werden wir ihn lieben. Je mehr wir ihn lieben, desto mehr werden wir es uns wünschen, ihm zu dienen. Lasst uns diesen wunderbaren Zyklus von Leben, Lieben und Dienen beginnen!

Kommentar - Rückblick: Einleitung

- 1) Teile die Gedanken aus dem Kommentar oder der Lektion mit, die dich besonders interessierten.

JOSUA: JOSUA UND RAHAB

Josua 1-2

Wenn du die vorgeschlagenen Schriftstellen liest und die Fragen beantwortest, bete um Einsicht. Bitte schreibe Bibelverse auf, in denen deine Antworten gefunden wurden. Mit einem Sternchen (*) markierte Fragen mögen besonderes Nachdenken und/oder zusätzliches Bibelwissen erfordern.

JOSUA 1-2: JOSUA UND RAHAB

1. Nenne aus Josua 1 diejenigen, die sich mit Josua treffen. Was ist Gottes Absicht für diese Begegnungen?

2. Aus Josua 2:
 - a. Wer sind die Hauptakteure in Kapitel 2?

 - b. Fasse die Botschaft dieses Kapitels in einem Satz zusammen.

JOSUA 1,1-9: GOTT ÜBERGIBT JOSUA DIE BEFEHLSGEWALT

3.
 - a. Wer ist Josua?

 - b. Warum und wie wird er ausgewählt, um das Volk Israel zu führen? (Siehe 4.Mose 27,18-21)

 - c. Wann soll Josua damit beginnen, das Volk in das verheißene Land zu führen?

4.
 - a. Welche Handlung wird von Josua in den Versen 2-6 verlangt?

 - b. Was verheißt Gott ihm?

5.
 - a. Was sind nach Vers 7 Gottes Gebote?

 - b. Was verspricht Gott Josua, wenn er diese Befehle befolgt?

6. Welche Anweisungen wiederholt Gott nach Vers 9 Josua?

JOSUA 1,10-18: JOSUA PLANT DEN VORSTOSS

7. Wie lautet Josuas Antwort, die er Gott gibt?
8. Wie zeigen seine Befehle aus den Versen 10-11 sein Vertrauen in Gott?
9. a. Warum gibt Josua dieser Gruppe von Menschen in den Versen 12-18 andere Anweisungen als den anderen? (Siehe 4.Mose 32.)
- b. Wie ermutigt Josua sie?
- c. Wie bestätigt ihre Antwort die Führung von Josua?

JOSUA 2,1-13: DIE ZWEI KUNDSCHAFTER BEGEGNEN RAHAB

10. a. Wer ist Rahab und wo lebt sie? (V.1-7)
- b. Warum sind zwei von Josuas Männern in ihrer Stadt?
- c. Wie riskiert sie ihre persönliche Sicherheit zum Schutz dieser Männer?
11. a. Wie ist Rahabs Reaktion auf Josuas Männer in den Versen 8-13 basierend auf dem, was sie gehört und gefühlt hat?
- b. Was hofft sie zu gewinnen?

JOSUA 2,14-24: DIE KUNDSCHAFTER VERSPRECHEN SICHERHEIT FÜR RAHAB

12. Wie hilft Rahab den beiden Männern und erkennt an, dass sie an ihr Versprechen glaubt?
13. Was qualifiziert Rahab, eine Dienerin Gottes genannt zu werden? (Siehe Hebräer 11,31; Jakobus 2,25.)
14. a. Warum ist Rahab ein bedeutsamer Teil der biblischen Geschichte? (Siehe Matthäus 1,1-6.)
- b. Was lernst du daraus über Gott?

PERSÖNLICHER GEDANKE: Josua und Rahab glaubten Gott. Sie glaubten, dass er handeln würde, wie er versprochen hatte. Lebst du dein Leben mit der gleichen Überzeugung?